

FISKALRAT

Austria 

Budgetäre Auswirkungen der aktuellen Migration und ihre langfristigen Effekte

Dr. Johannes Holler

Büro des Fiskalrates

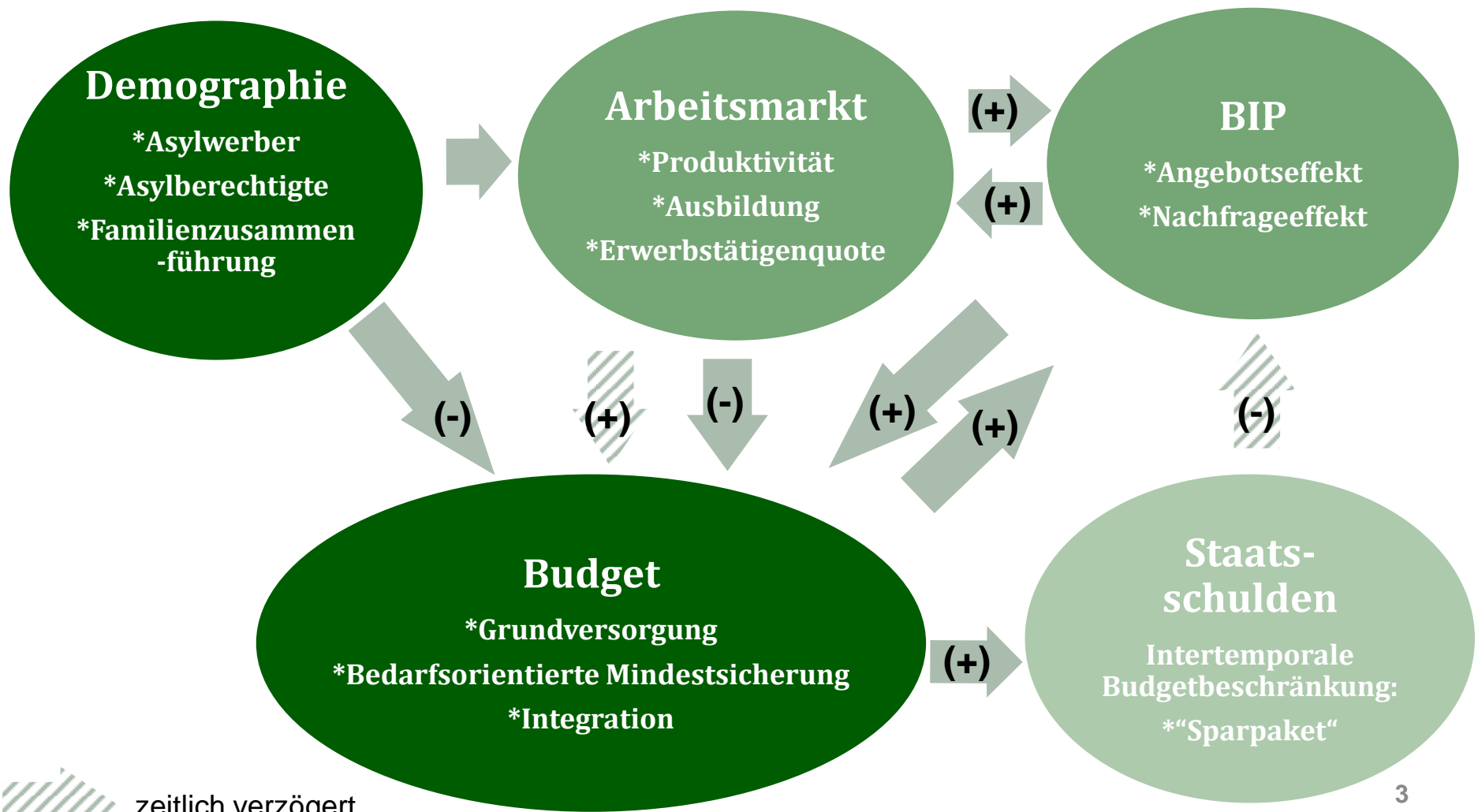
Wien, am 16. Juni 2016

FISKALRAT

Austria 

Kurze Frist 2015-2019

Ökonomische Wirkungskanäle – Flüchtlingskosten



 zeitlich verzögert

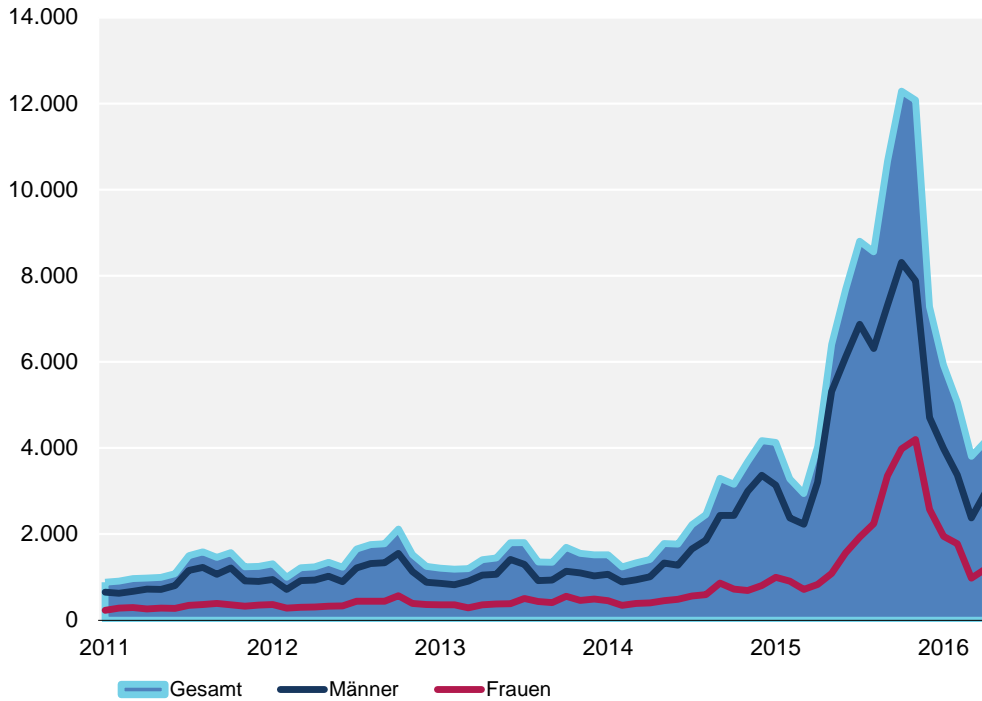
■ Schlüsselfaktoren der „direkten“ Ausgaben für Flüchtlinge

- Anzahl der **Asylanträge**: Richtwerte der Regierung
- **Anerkennungsquote** 1. und 2. Instanz: 62,7%
- **Dauer des Asylverfahrens**: 1. und 2. Instanz: 8 Monate
- Anteil der **nicht in die GV übergeführten Asylwerber**: 15% (aus Dynamik approximiert)
- **Rückführungsquote** (freiwillig und unfreiwillig): rund 45% (Anzahl der Rückführungen an negativen Bescheiden für 2015)
- Anteil der **Personen in „privater“ Grundversorgung**: 26%
- **Familienzusammenführung**: 0,5 Personen pro Asylberechtigtem: davon 2/3 Kinder und 1/3 Erwachsene
- **Erwerbstätigenquoten der Flüchtlinge**: 10% bzw. 15% nach 1 bzw. 2 jähriger Vormerkung

Asylantragsstatistik laut BMI

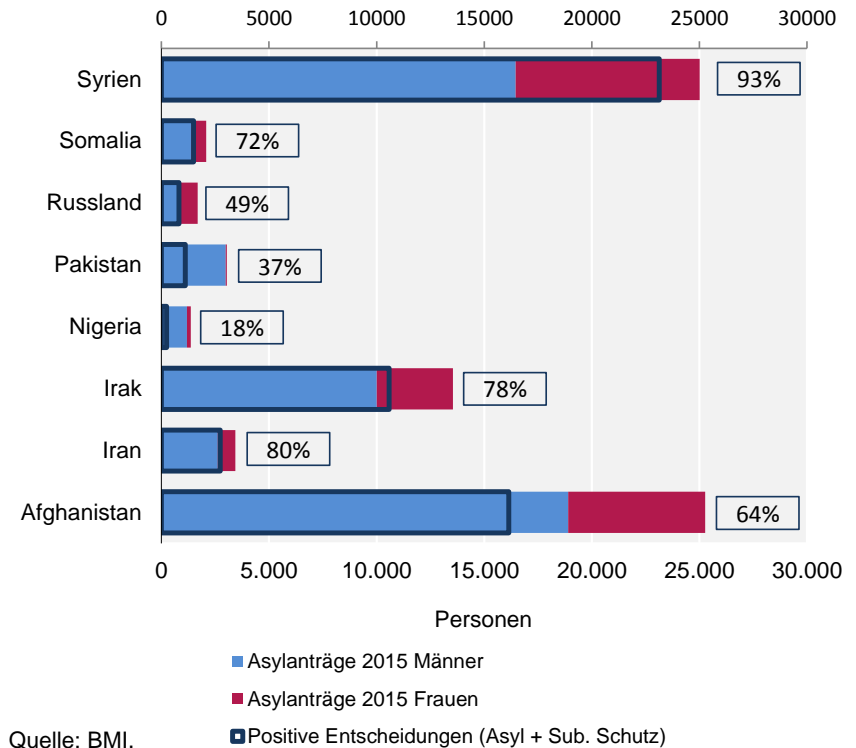
Asylanträge 2011 bis 2016

Asylanträge pro Monat



Quelle: BMI.

Asylanträge 2015 nach Herkunftsland

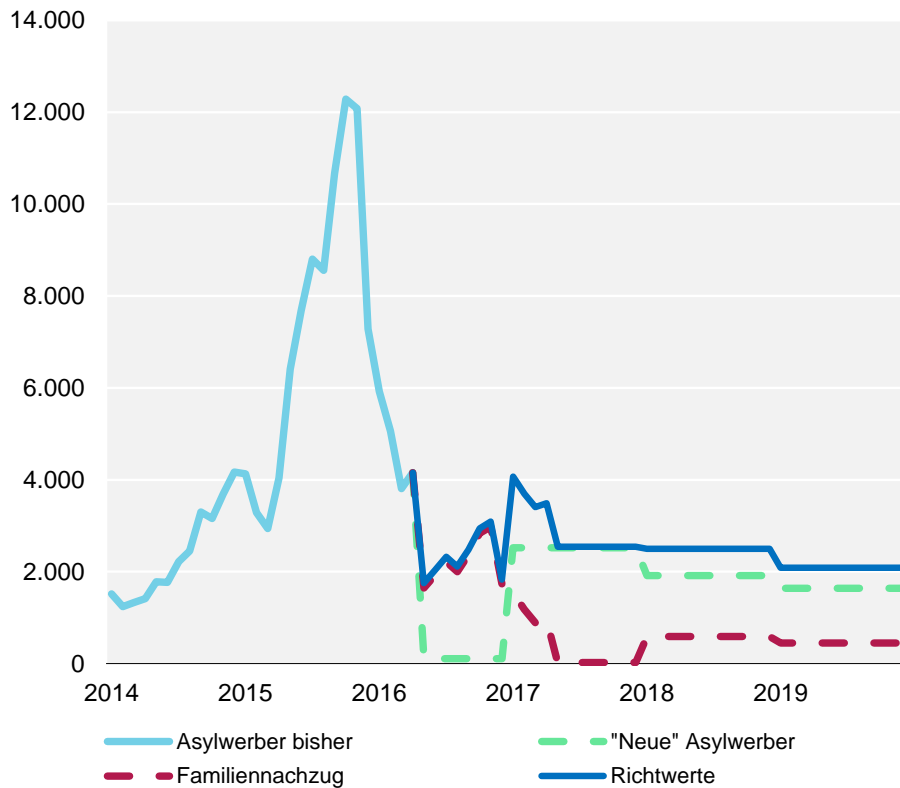


Quelle: BMI.

Anzahl der Asylanträge gemäß „Richtwerten“

Asylwerber 2014 bis 2019 laut Richtwert

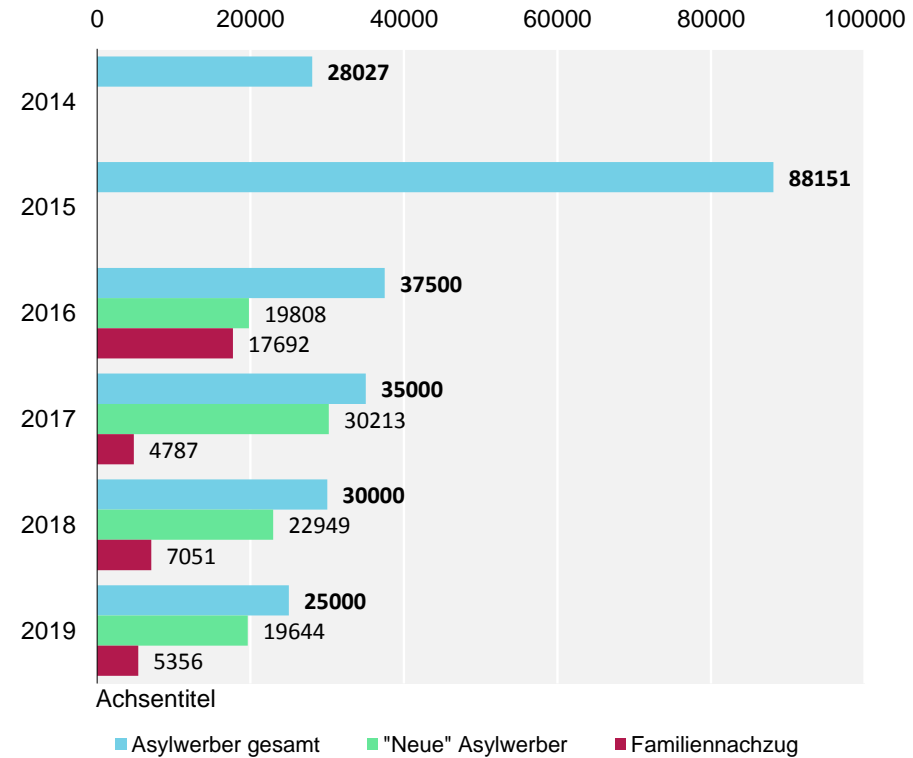
Asylwerber pro Monat



Quelle: BMI, WIFO und eigene Berechnungen.

Asylwerber 2014 bis 2019 laut Richtwert

Personen pro Jahr



Quelle: BMI und eigene Berechnungen.

„Direkte“ Ausgaben für Flüchtlinge 2015-2019

Kosten für Asylwerber laut FISK-Frühjahrsprognose	2015	2016	2017	2018	2019
Anzahl der Asylanträge	88,200	37,500	35,000	30,000	25,000
Grundversorgung in Mrd EUR	0.4	0.6	0.4	0.3	0.2
Erwachsene in Ganzjahresäquivalenten (GJÄ) ¹⁾	22,100	29,800	20,300	13,700	11,000
Begleitete Minderjährige (GJÄ)	9,400	15,600	10,100	7,600	7,100
Unbegleitete minderjährige Asylwerber (UMA) (GJÄ) ²⁾	3,000	2,700	1,000	1,100	1,000
UMA, Kosten pro Kopf p. a. in EUR ³⁾	44,300	44,300	44,300	44,300	44,300
Erwachsene/Minderjährige, Kosten pro Kopf p. a. in EUR ³⁾	11,000	11,800	11,800	11,800	11,800
Erwachsene, Kosten pro Kopf p. a. in EUR privat	6,500	6,500	6,500	6,500	6,500
Begleitete Minderjährige, Kosten pro Kopf p. a. in EUR privat	3,200	3,200	3,200	3,200	3,200
Durchschnittliche Asylverfahrensdauer in Monaten ⁴⁾	8.0	8.0	8.0	8.0	8.0
Bedarfsorientierte Mindestsicherung in Mrd EUR	0.0	0.3	0.5	0.6	0.8
Anzahl Mindestsicherungsbezieher (GJÄ)	1,200	25,700	44,100	54,200	62,300
Einzelperson, Erwachsene, Kosten pro Kopf p. a. in EUR	11,700	11,700	11,900	12,100	12,300
Betreuung unbegleitete minderjährige Asylberechtigte in Mrd EUR	0.0	0.2	0.3	0.3	0.3
Anzahl UMA mit positivem Asylbescheid (GJÄ) ⁵⁾	200	4,800	6,300	6,200	5,800
UMA, Kosten pro Kopf p. a. in EUR ⁶⁾	44,300	44,300	44,300	44,300	44,300
Familienbeihilfe und Kinderabsetzbetrag in Mrd EUR	0.0	0.0	0.1	0.1	0.1
Rubrik Recht und Sicherheit in Mrd EUR	0.2	0.5	0.5	0.5	0.5
Sonstige Kosten (u. a. Integration, Verfahrenskosten, Transport) in Mrd EUR	0.2	0.4	0.4	0.4	0.4
Summe in Mrd EUR	0.7	2.0	2.0	2.1	2.1

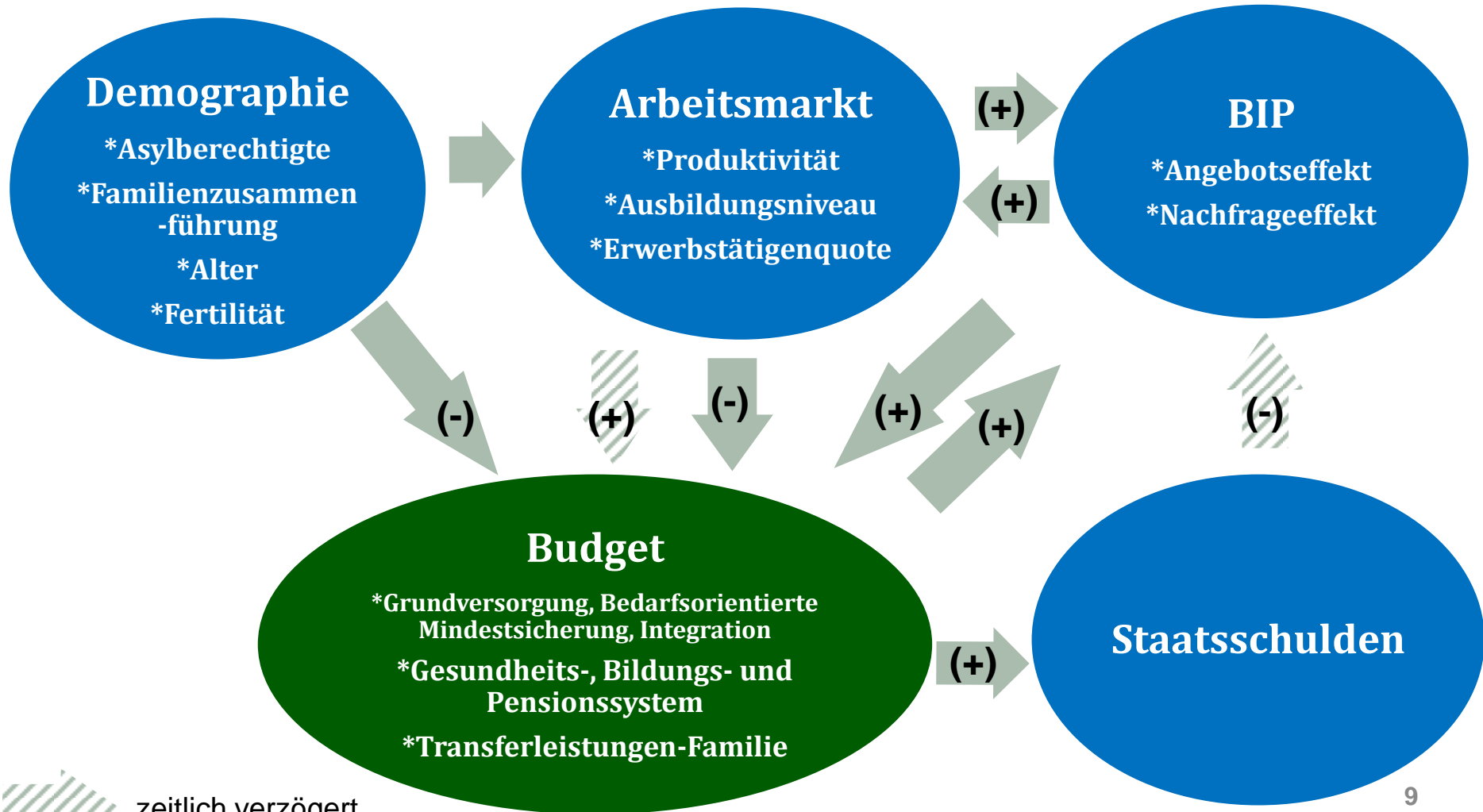
- ❑ Umsetzung der Richtwerte reduziert GV Kosten ab 2017.
- ❑ Anstieg der Ausgaben für bedarfsorientierte Mindestsicherung und Betreuung von unbegleiteten Minderjährigen (akkumulierende Effekte).

FISKALRAT

Austria 

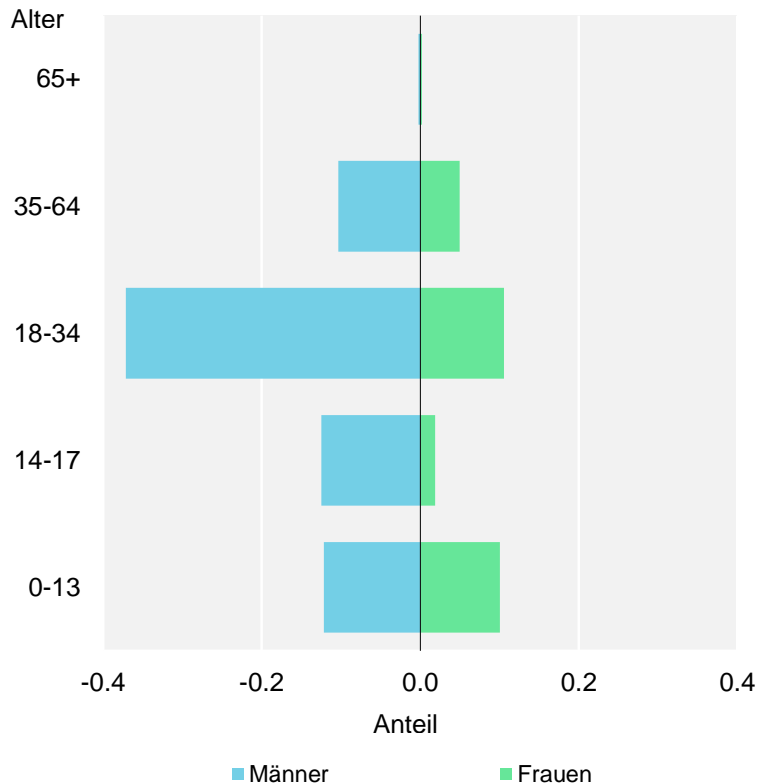
Lange Frist 2015-2060

Ökonomische Wirkungskanäle – Flüchtlingskosten



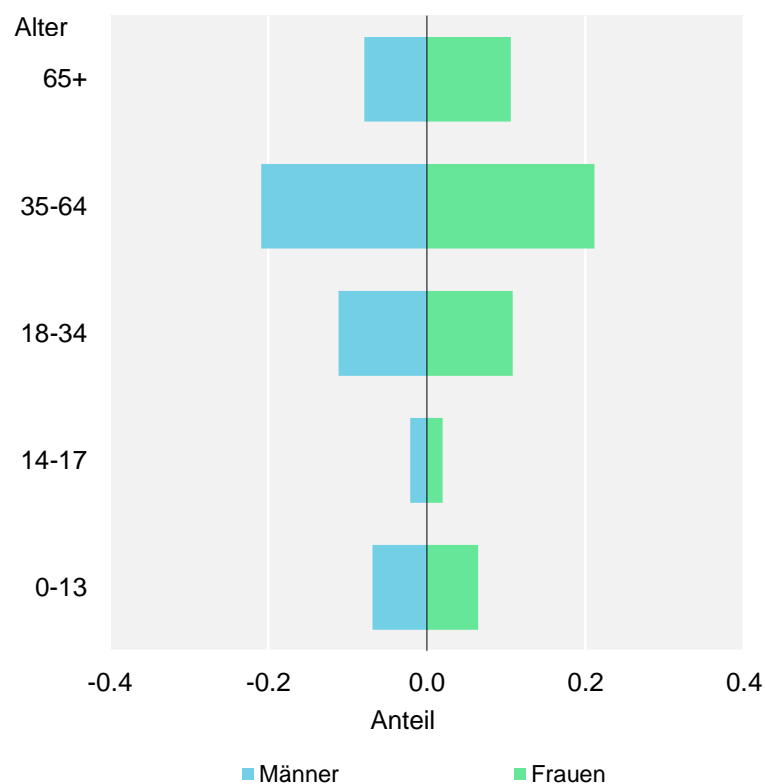
■ Unterschiedliche demographische Struktur: Stand 2015

Altersstruktur der Asylwerber



Quelle: Statistik Austria.

Altersstruktur der österr. Bevölkerung



Quelle: Statistik Austria.

- **Fertilitätsrate** der Zuwanderer wird durch die Fertilitätsrate der in der Türkei geborenen österreichischen Bevölkerung approximiert: 2,4 Kinder/Frau

■ Soziodemographische Charakteristika: Ausbildungsstruktur

- **Schlechte Datenverfügbarkeit:** AMS Kompetenzcheck, BALI, Erwerbsstatistik, VID/Wittgenstein Centre
 - AMS Daten nicht repräsentativ
 - VID Studie: nicht veröffentlicht, Achtung: ISCED vs. AT Ausbildungsniveau
- Annahme: 50/50 Mischung aus

in Türkei geborene (in AUT lebende Personen) [abgestimmte Erwerbsstatistik]					
	1	2	3	4	5
Männer	69%	19%	3%	6%	3%
Frauen	80%	9%	4%	5%	2%

Arbeitslose 8 wichtigste Herkunftsländern (2015) [BALI] (gewichtet Asylberechtigten)					
	1	2	3	4	5
Männer	84%	4%	1%	7%	5%
Frauen	83%	1%	1%	8%	6%

Dynamik der Ausbildungsstruktur

Ausbildungsstrukturen Asylberechtigte (15-64)

	Ausbildungsniveaus				
	1	2	3	4	5
2016	77.5%	9.9%	1.9%	6.6%	4.0%
2020	73.2%	10.8%	3.9%	7.7%	4.3%
2030	63.4%	13.2%	8.0%	10.4%	5.0%
2040	57.5%	14.6%	10.4%	12.0%	5.6%
2050	50.4%	15.8%	12.7%	14.4%	6.6%
2060	38.5%	17.8%	16.4%	18.7%	8.6%
Memo: AT 2013	18.6%	34.4%	14.4%	13.5%	19.1%

Quelle: BALI, Statistik Austria, BMI eigene Berechnungen

■ Ausbildungsniveaus

- 1: Pflichtschule, 2: Lehre, 3: BMS, 4: AHS/BHS, 5: Universität/FH

Intergenerationale Bildungsmobilität

Vererbung der Mutter zu Söhnen					
Ausbildungsniveau	1	2	3	4	5
1	0.29	0.28	0.28	0.12	0.03
2	0.11	0.3	0.3	0.27	0.02
3	0.11	0.3	0.3	0.27	0.02
4	0.05	0.095	0.095	0.43	0.33
5	0.02	0.185	0.185	0.38	0.23

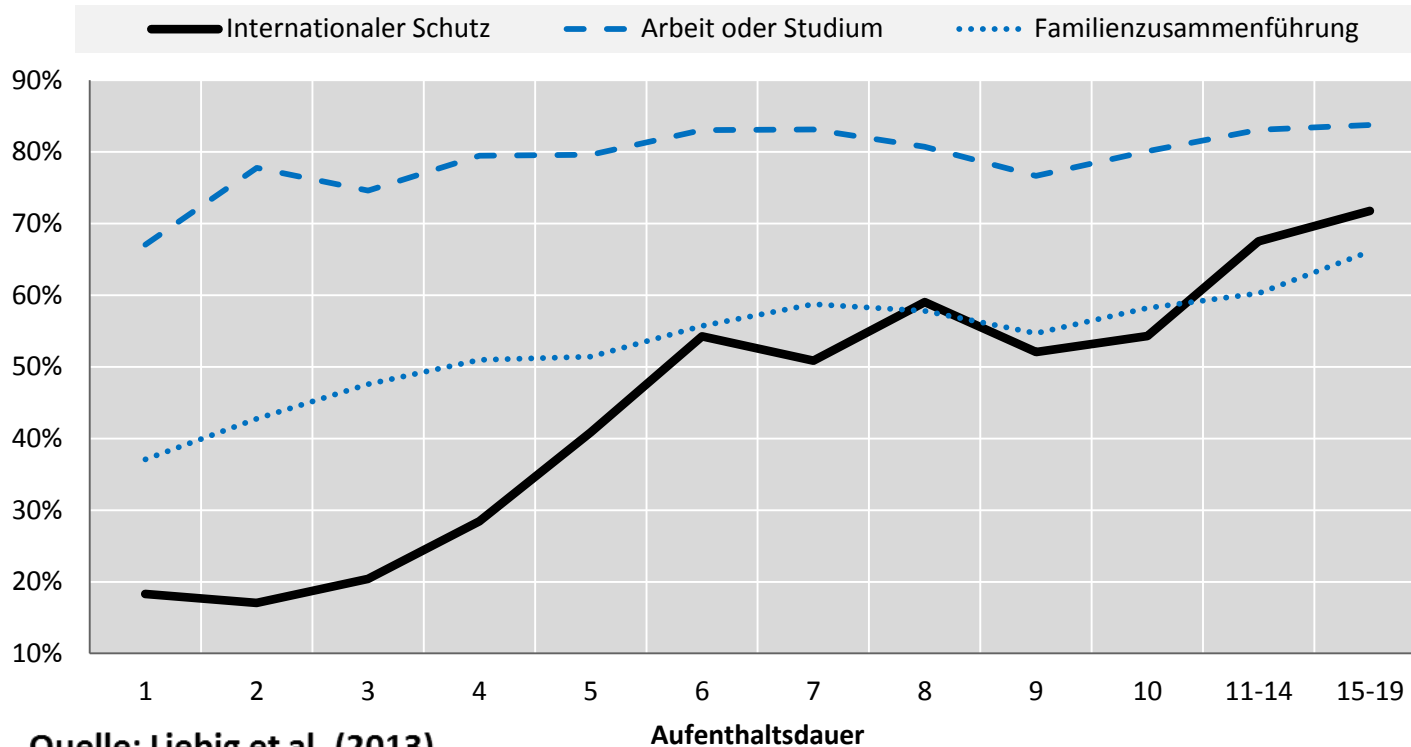
Quelle: Schneebaum, Rumplmaier, Altzinger (2013).

Vererbung der Mütter zu Töchtern					
Ausbildungsniveau	1	2	3	4	5
1	0.54	0.14	0.14	0.15	0.03
2	0.08	0.225	0.225	0.31	0.16
3	0.08	0.225	0.225	0.31	0.16
4	0.07	0.025	0.025	0.59	0.29
5	0	0.015	0.015	0.29	0.68

Quelle: Schneebaum, Rumplmaier, Altzinger (2013).

FISK ■ Arbeitsmarktintegration: Unterschiede für unterschiedliche Migrantengruppen

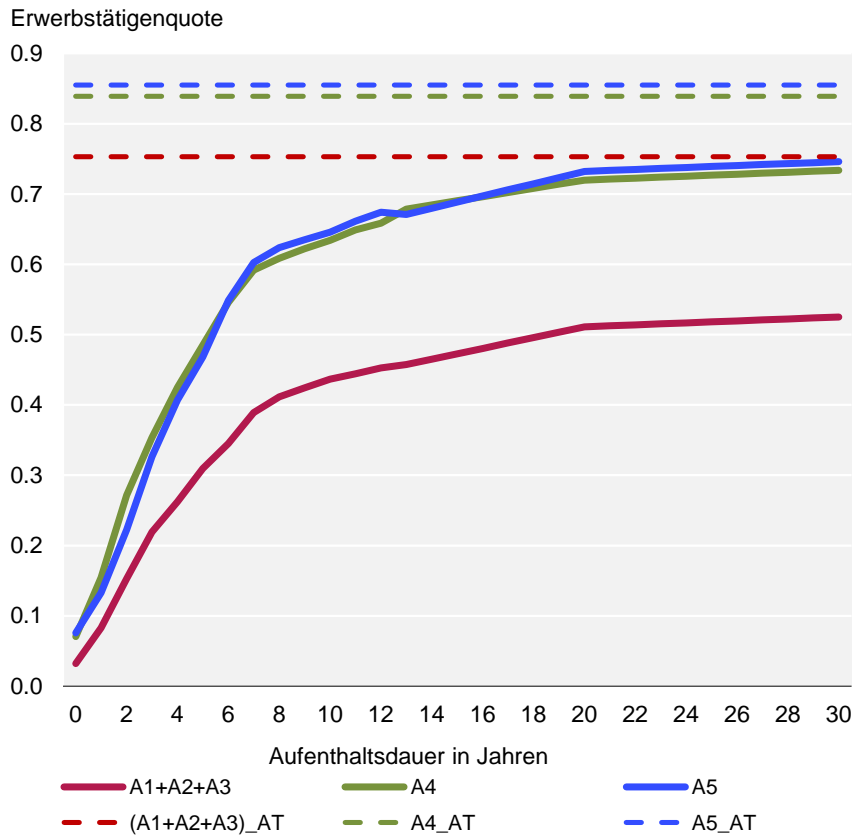
Erwerbstätigenquote nach Ausbildungsniveau und Aufenthaltsdauer der Migranten in europäischen OECD Ländern im Jahr 2008 (LFS, ad hoc Modul)



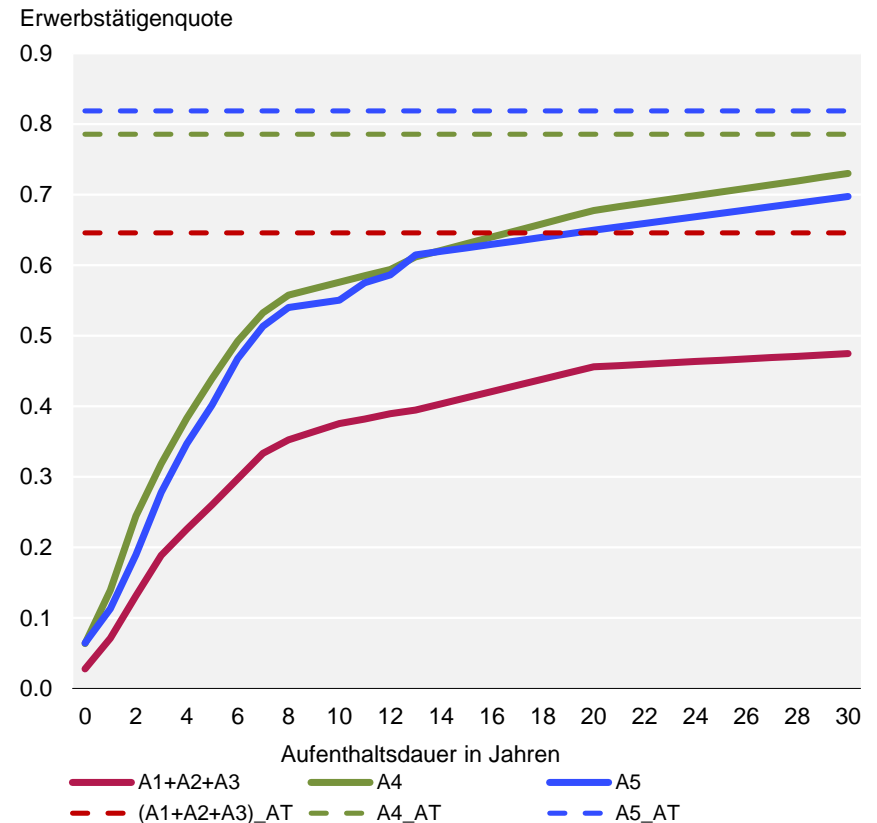
Quelle: Liebig et al. (2013).

Arbeitsmarktintegration braucht Zeit

Erwerbstätigenquote der männlichen Asylberechtigten



Erwerbstätigenquote der weiblichen Asylberechtigten

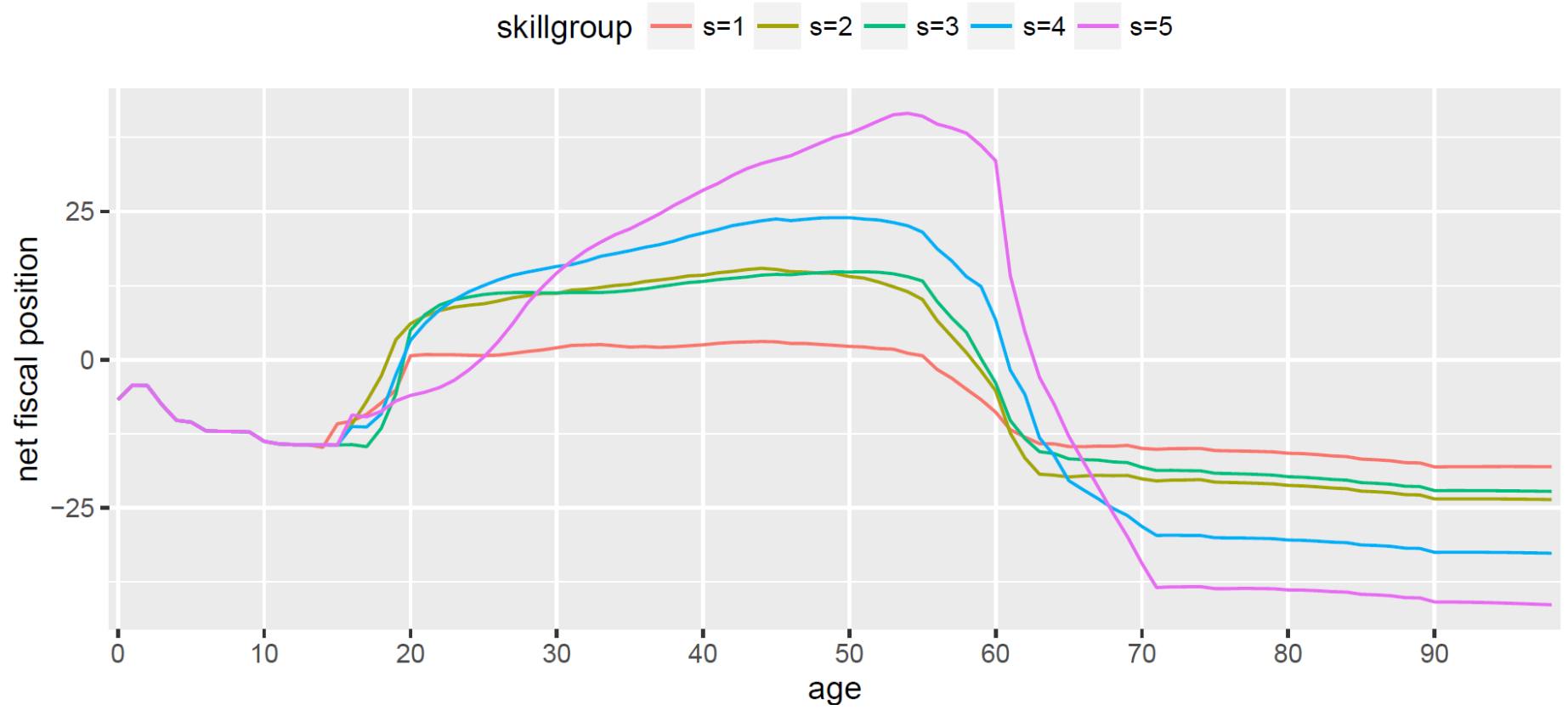


Quelle: Statistik Austria, OECD (2016), Alden et al. (2012) und eigene Berechnungen

Demographieabhängige Kosten

- **Gesundheits- und Bildungskosten:** GK vs. DK Diskussion:
 - $GK < DK$ (Fixkosten) aber wie weit entfernt? Nutzung von möglichen Ineffizienzen bei Rückgang der Schülerzahlen?
- Trotz günstiger Altersstruktur Beitrag zur Finanzierung der **Pensionen** modellspezifisch. Wirkung der Asylberechtigten in kurzer und langer Frist unterschiedlich:
 - Kurzfristig werden nur geringe Beiträge geleistet
 - Mittelfristig werden Beiträge geleistet
 - Langfristig werden Asylberechtigte zu Empfängern:
- Aufgrund des Altersprofils relativ hohe **Familien/Kindertransfers**

Nettofiskalbeitrag der österreichischen Wohnbevölkerung (Modellsimulation: indikative Resultate)




Schlüsselfaktoren der langfristigen Effekte

- **Ausgangslage (Charakteristika der Zuwanderer bei Ankunft in AT)**
 - **Demographie:** Anzahl, Geschlecht, Alter, Fertilität, Herkunftsland
 - **Soziodemographische Charakteristika (Problem Datenlage!)**
 - Ausbildungsniveau
 - Erwerbstätigenquote
- **Integrationsgeschwindigkeit**
 - Produktivität
 - Erwerbstätigenquote
 - Intergenerationale Bildungsmobilität
- **Demographisch bedingte Kosten** Bildungs-, Gesundheits-, Pflege-, Pensionsausgaben, Familientransfers



Schlussfolgerungen (1/2)

- ❑ **Differenzierung** zwischen Migration und Flüchtlingszuwanderung essentiell für Beurteilung ökonomischer Auswirkungen
 - ❑ Flüchtlingszuwanderung stellt **öffentliche Finanzen** vor **Herausforderung**
 - ❑ **Ausgangsniveau** der soziodemographischen Charakteristika determiniert langfristige Effekte (hohe Pfadabhängigkeit)
 - ❑ **Ausbildungserwerb von entscheidender Bedeutung**
 - ❑ **Investitionen in Ausbildung** von Minderjährigen und jungen Erwachsenen besitzt gegenüber niedrig qualifizierter Arbeitsintegration **vorrangige** Bedeutung
-  **Integrationsausgaben** (vor allem Ausbildungsförderung) für Asylberechtigte sind ökonomisch sinnvoll.

Schlussfolgerungen (2/2)

- ❑ Trotz Begrenzung durch Richtwerte **Arbeitsmarktintegration** infolge der niedrigen Ausbildungsniveaus **langwieriger schwierig Prozess**
- ❑ **Richtwerte erscheinen eng bemessen**
- ❑ **Effizientere geographische Verteilung** der Asylberechtigten reduziert Kosten
 - Berücksichtigung der **regionalen** Arbeitsmarktlage, Gesundheit- und Bildungsinfrastruktur
 - **Anreize** sind entsprechend zu setzen, u.a. durch bundesweit gleiche Mindestsicherungs- und Integrationsstandards



FISK-Empfehlung Mai 2016

*„Es ist hervorzuheben, dass Bestrebungen zur möglichst **raschen Integration der Asylberechtigten** (z. B. durch Schulungen, Erleichterungen des Arbeitsmarktzugangs, verstärkte Anreize zur Integration, österreichweite einheitliche Standards bei der Mindestsicherung und Integrationsoffensiven) die diesbezüglichen Gesamtkosten des Staates senken könnten und ein solches Maßnahmenpaket rasch umgesetzt werden sollte.“*